



NOTHOSAURUS „falsches Reptil“

Zeitraum des Vorkommens:	vor 240 bis 210 Millionen Jahren
Ort der Funde:	Asien, Mittlerer Osten, Europa, Nordafrika
Nahrung:	Fleischfresser

Am Ende des Perms kam es im Meer zu einem großen Artensterben. Einer der ersten Landbewohner, der in das „leer gewordene“ Meer zurückkehrte, war Nothosaurus. Er gehörte zu den sogenannten Flossenechsen und war von eher kleiner und schmaler Gestalt.

Wahrscheinlich besaß Nothosaurus eine Lebensweise, ähnlich einer heutigen Robbe. Er war ein ausgezeichneter Schwimmer, hielt sich aber auch viel an Land auf. Er wurde maximal vier Meter lang und besaß einen langgestreckten, stromlinienförmigen Körper. Während die Hinterbeine noch die eines Landbewohners waren, ähnelten die Vordergliedmaßen schon stark Flossen und waren an ein Leben unter Wasser angepasst. Beim Schwimmen dienten ihm sein langer und abgeflachter Schwanz und seine Hinterbeine sowohl zum Antrieb als auch zum Steuern.

Sein Gebiss war mit vielen langen, nadelspitzen Zähnen besetzt, wobei die Zähne von Unter- und Oberkiefer ineinandergriffen. Dies machte ihn zu einem perfekte Fischjäger. Kaum ein Lebewesen, und sei es auch noch so glitschig, konnte sich wieder aus diesen Fängen befreien. Vermutlich pirschte sich Nothosaurus langsam an Fischschwärme heran, um sich dann überfallartig auf sie zu stürzen.

Nothosaurus paarte sich vermutlich im Wasser. Danach mussten sich die Weibchen an Land schleppen, um die Eier, ähnlich wie heutige Meeresschildkröten, im Sand zu vergraben. Nach dem Schlüpfen gruben sich die Jungen dann aus dem Sand wieder frei und machten sich auf die gefährliche Reise zurück ins Meer. Knochenfunde haben ergeben, dass Nothosaurier mit drei Jahren ausgewachsen waren und ein Maximalalter von sechs Jahren erreichen konnten.

Man geht davon aus, dass sich aus den Nothosauriern auch die gewaltigen Meeresreptilien späterer Zeiten entwickelt haben, wie der gewaltige Liopleurodon oder der langhalsige Elamosaurus.